

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16113
Donnerstag, 12. August 2021

Umfrage: Bewusstsein für nachhaltigen und regionalen Konsum stark gestiegen	1
Deutschland: Baustart für zweiten Schweinepest-Zaun in Mecklenburg-Vorpommern	2
Tirol: Neuerliche Nutztierrisse und genetische Wolfsnachweise	2
LK Österreich: Ehemaliger Generalsekretär August Astl feiert 70. Geburtstag	3
Tulln: Internationale Gartenbaumesse vom 2. bis 6. September 2021	3
OÖ Bäuerinnen wecken Erinnerungen mit neuer Spielebroschüre	4

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Umfrage: Bewusstsein für nachhaltigen und regionalen Konsum stark gestiegen

Corona-Pandemie verändert Kaufverhalten - Herkunft spielt wichtige Rolle

Wien, 12. August 2021 (aiz.info). - Wie sieht es in Österreich in puncto Nachhaltigkeit beim Einkauf aus? Der Handelsverband und MindTake Research haben bei den heimischen Verbrauchern nachgefragt und das Konsumverhalten der Bevölkerung unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: "Noch nie war das Bewusstsein für einen nachhaltigen, möglichst regionalen Konsum so ausgeprägt wie heute. Bereits 90% der Befragten achten beim Lebensmittelkauf besonders auf den Faktor Nachhaltigkeit, bei Elektrogeräten sind es immerhin zwei Drittel und bei Mode mehr als 61%", fasst Handelsverband-Geschäftsführer **Rainer Will** zusammen. * * * *

Herkunft für 92% entscheidender Faktor

Rund 44% der Verbraucherinnen und Verbraucher geben an, dass die Produktionsbedingungen von Nahrungsmitteln seit Ausbruch der Corona-Pandemie eine wichtigere Rolle bei ihrem Einkauf spielen als noch vor der Krise. "Insbesondere die Herkunft unserer Lebensmittel spielt für die Konsumententscheidung eine wichtige Rolle. 92% der Bevölkerung achten besonders darauf", so Will. Eine nachvollziehbare Herkunftskennzeichnung erleichtere die bewusste Entscheidung zugunsten regionaler Produkte. Davon profitiere auch die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft. Aus der Umfrage geht weiters hervor, dass 80% der Verbraucher den Lebensmitteleinzelhandel als transparenteste Branche bei der Herkunftskennzeichnung bewerten, öffentliche Kantinen und die Gastronomie kommen hier jeweils auf rund 10%.

64% kaufen seit der Corona-Pandemie verstärkt Bio-Produkte

Auch der Trend zum Konsum von Produkten aus biologischer Landwirtschaft hält weiter an, fast zwei Drittel der Konsumenten greifen seit Ausbruch der Pandemie verstärkt zu Bio-Produkten im Regal. 80% der Befragten sagen, sie wären bereit, eine (moderate) Preiserhöhung bei Fleisch in Kauf zu nehmen, wenn dadurch bessere Produktionsbedingungen und eine artgerechte Tierhaltung sichergestellt werden. Nur 5% würden eine Preiserhöhung von mehr als 50% akzeptieren.

Was das Essverhalten in der Alpenrepublik betrifft, ist ebenfalls ein Trend erkennbar: Vor allem die jüngere Generation reduziert ihren Fleischkonsum, vegetarische Ernährung nimmt in dieser Altersgruppe zu. 62% der Befragten geben an, dass sie regelmäßig Fleisch essen, 30% bezeichnen sich als Flexitarier, 4% als Vegetarier, 1% als Veganer und 2% bevorzugen als Pescetarier den Konsum von Fisch. (Schluss)

Deutschland: Baustart für zweiten Schweinepest-Zaun in Mecklenburg-Vorpommern

Schutzzone soll frei von Wildschweinen gehalten werden

Berlin, 12. August 2021 (aiz.info). - Für einen besseren Schutz gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) baut das deutsche Bundesland Mecklenburg-Vorpommern jetzt einen zweiten Schutzzaun. Am Mittwoch wurde südlich der Autobahn 11 (Berlin-Stettin) bei Pomellen der erste Draht dafür gezogen, wie das Agrarministerium in Schwerin mitteilte. Der Bau des 2,5 km langen Abschnittes bis zur Uckermark (Brandenburg) soll 100.000 Euro kosten und Ende August abgeschlossen sein. In dem Zwischenraum zum ersten Zaun an der Grenze zu Polen soll eine Schutzzone entstehen, die möglichst ganz frei von Wildschweinen gehalten wird. Brandenburg plant ebenfalls einen zweiten Zaun, berichtet Dow Jones News. * * * *

Bisher gibt es auf rund 670 km einen festen Schutzzaun nach Polen, den Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen bauen ließen. In Vorpommern wurde bis Ende 2020 der erste Zaun auf 64 km von der Insel Usedom bis zur Uckermark gebaut. Zuletzt war die Schweinepest bei einem Wildschwein 33 km südöstlich der Landesgrenze in Polen aufgetreten.

Nach Angaben des Friedrich-Löffler-Instituts wurden im Jahr 2021 bisher (Stand 6. August) in der EU sowie in Serbien, Moldawien und der Ukraine 887 ASP-Fälle bei Hausschweinen und 8.360 bei Wildschweinen gemeldet. In Polen wurden heuer 1.905 Fälle bei Wildschweinen bestätigt, in Deutschland waren es 1.405 Fälle. (Schluss) kam

Tirol: Neuerliche Nutztierrisse und genetische Wolfsnachweise

Rund 50 Risse sind Bären zuzuordnen

Innsbruck, 12. August 2021 (aiz.info). - In den vergangenen Tagen wurden den Tiroler Behörden erneut Risse von Nutztieren aus St. Leonhard im Pitztal und Umhausen gemeldet. Es wurden vier Schafe tot aufgefunden. Ersten Einschätzungen zufolge könnte ein Bär der Verursacher sein. * * * *

Aufgrund zahlreicher Risse wurden kürzlich in Umhausen und in Stams die Schafe vorzeitig abgetrieben. Dabei wurden auf der Stamser Alm zwei weitere Schafe tot aufgefunden. In den Almgebieten der Gemeinden Inzing, Flauring, Oberhofen, Rietz, Stams und Silz ist es in den vergangenen Wochen zu zahlreichen Rissen gekommen, die alle einem oder mehreren Wölfen aus der italienischen Population zuzuschreiben sind.

Die Zahl der amtlich bekannten Risse, die auf große Beutegreifer zurückzuführen sind, beläuft sich mittlerweile auf 275 Tiere. Rund 50 Risse sind Bären zuzuordnen. Die Zahl der während der Almsaison aufgrund der Anwesenheit von Großraubtieren vorzeitig abgetriebenen Schafe dürfte Schätzungen zufolge mittlerweile bei 2.500 liegen, teilt das Land Tirol mit. (Schluss)

LK Österreich: Ehemaliger Generalsekretär August Astl feiert 70. Geburtstag

Langjähriger Interessenvertreter und Sozialpartner mehrfach ausgezeichnet

Wien, 12. August 2021 (aiz.info). - August Astl, ehemaliger Generalsekretär der Landwirtschaftskammer (LK) Österreich, feiert morgen, Freitag, seinen 70. Geburtstag. Astl wurde 1951 im Salzburger Pinzgau geboren und wuchs auf einem Bergbauernhof auf. Nach seiner Schulzeit und der Matura studierte er an der Universität für Bodenkultur (Boku) Landwirtschaft und Agrarökonomik. Danach trat er in die damalige Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern ein und war dort als Referent für Marktpolitik tätig. 1993 wurde er zum ersten Vorstandsvorsitzenden der Agrarmarkt Austria (AMA) bestellt. 1996 kehrte Astl als Generalsekretär in die Präsidentenkonferenz (heute: LK Österreich) zurück und leitete dieses Haus bis Mitte 2016. * * * *

Auf politischer Ebene nahm Astl eine entscheidende Funktion als Sozialpartner wahr, wo er in verschiedenen Gremien - etwa im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen - als kompetenter und verlässlicher Gesprächspartner galt. Als Obmann des Agrarischen Informationszentrums (AIZ-Pressedienst) setzte sich Astl vor allem auch für die Modernisierung der technischen Infrastruktur dieses Pressedienstes und für die Forcierung der internationalen Berichterstattung ein. Ab 1999 war er auch Obmann der Trägerorganisation des Landwirtschaftskammer-Portals lko.at.

Im Rahmen seiner Tätigkeiten bei der LK Österreich und der AMA setzte Astl auf eine enge Zusammenarbeit mit der Boku, was zu einer vorbildlichen Kooperation zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft führte. In den Jahren 1999 bis 2003 fungierte er auch als Mitglied des Universitätsbeirates der Boku. Für dieses Engagement wurde er 2012 mit dem Titel "Ehrensator der Universität für Bodenkultur" geehrt.

Auch für seine Verdienste um die Landwirtschaft wurde Astl mehrfach ausgezeichnet. So wurde ihm 2018 vom Ökosozialen Forum der Hans-Kudlich-Preis verliehen. Im Jahr 2016 überreichte ihm Bundesminister Andrä Rupprechter das "Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich". Im selben Jahr erhielt er die "Große Goldene Kammermedaille der Landwirtschaftskammer NÖ" und das "Raiffeisen-Verdienstzeichen in Gold". Astl betonte bei diesen Preisverleihungen stets seine bäuerlichen Wurzeln, den Wert einer guten Ausbildung sowie die Bedeutung der Sozialpartnerschaft. (Schluss)

Tulln: Internationale Gartenbaumesse vom 2. bis 6. September 2021

450 Aussteller - Europas größte Blumenschau als besonderer Höhepunkt

Wien, 12. August 2021 (aiz.info). - Auf der Internationalen Gartenbaumesse Tulln präsentieren vom 2. bis 6. September 2021 rund 450 Aussteller alles rund um die Themen Garten und Pflanzen. Die neue Donauhalle wird unter dem Motto "Gartenträume" von den besten österreichischen Gärtnern und Floristen in ein Blütenmeer verwandelt. Speziell in diesem Jahr ist die Messe die erste Adresse für Tipps und Anregungen für die Planung, Gestaltung, Ausstattung und Pflege des Gartens. * * * *

Zahlreiche Sonderschauen

Die Rosenschau vom Gärtner Starkl, der Prachtgarten von Praskac, das "Erlebnis Landwirtschaft" der LK Niederösterreich, die Kittenberger Erlebnispark sowie die traditionelle Gemüse-Show sind weitere Schwerpunkte. Insgesamt werden auf einer Fläche von mehr als 9.000 m² Sonderschauen präsentiert.

Umfangreich ist auch das Rahmenprogramm. Auf der ORF NÖ-Bühne werden täglich Profitipps von den niederösterreichischen Gärtnern, Gartengestaltern, Floristen und Blumengroßhändlern gegeben. Informative Vorträge, Floristik-Shows und Kinder-Blumenstecken runden das Programm ab.

Das umfangreiche Angebot der Aussteller bietet Hobbygärtnern und Gartenprofis einen Überblick über die Trends der aktuellen Saison. Es umfasst unter anderem Gartengeräte und -werkzeuge, Gartengestaltung, Carports, Floristenbedarf, Korb- und Keramikwaren, Blumentöpfe, Sommer- und Wintergärten, Beschattungssysteme, Gartenmöbel, Teakmöbel, Pools, Poolüberdachungen, Holzterrassen, Bewässerungssysteme, Gartendekoration sowie Edelstahlbrunnen. Weitere Informationen sind unter www.messe-tulln.at verfügbar. (Schluss)

OÖ Bäuerinnen wecken Erinnerungen mit neuer Spielebroschüre

75 neue und altbewährte Ideen sind darin enthalten

Linz, 12. August 2021 (aiz.info). - Die Bäuerinnen im OÖ Bauernbund haben eine Spielebroschüre für Kinder und Erwachsene herausgegeben. Nicht weniger als 75 Spielideen, die kaum etwas bis nichts kosten und in der Natur oder auch drinnen funktionieren, werden darin vorgestellt. Tempelhüpfen, Zehnerln oder Pfitschi-Goggerln, Papierschiffe, Raupengläser oder kleine Boote basteln, versteinern, 1-2-3-angeschlagen oder Faden abheben sind nur einige Beispiele für Spiele, die manch einer vielleicht noch aus der eigenen Kindheit kennt, die Anleitung dazu aber längst vergessen hat. Das Miteinander in der Familie oder im Freundeskreis steht für Landesbäuerin **Johanna Haider** bei derlei Aktivitäten im Vordergrund: "Man lässt gemeinsam etwas entstehen, das nicht nur lustig ist, sondern auch das Gespräch fördert. Spiele, egal ob drinnen oder draußen, lassen sich durch das Digitale einfach nicht ersetzen", so Haider. * * * *

Das Spieleheft eignet sich besonders gut für die verbleibende Ferienzeit und kann gratis auf der Website des OÖ Bauernbundes unter www.ooe.bauernbund.at/broschueren heruntergeladen oder per Mail an office@ooe.bauernbund.at gegen Portokosten in Heftform bestellt werden. (Schluss)